

Push-Backs an den EU-Außengrenzen, fehlende innereuropäische Solidarität, massive Menschenrechtsverletzungen in den EU-Hotspots: Die Bilanz europäischer Flüchtlingspolitik ist ernüchternd. Auch in Deutschland, wo die Aufnahme- und Integrationsbereitschaft der Bevölkerung bislang groß war, ist die Haltung bezüglich der Aufnahme von Flüchtlingen und Schutzsuchenden gespalten. Immer noch haben sich 240 Städte und Gemeinden deutschlandweit und 50 Kommunen in Niedersachsen zum sicheren Hafen für Geflüchtete erklärt. Sie sind bereit, Menschen, die aus Seenot gerettet wurden oder in Lagern an den europäischen Außengrenzen festgesetzt werden, aufzunehmen und setzen somit Zeichen zivilgesellschaftlichen Engagements. Resettlement, Landesaufnahmeprogramme und sonstige humanitäre Aufnahmeinitiativen bieten einen legalen und sicheren Zugang zu Schutz in Deutschland und Niedersachsen.

- Wie ist die Lage an den europäischen Außengrenzen? Wer kommt bis nach Deutschland und Niedersachsen, wer nicht?
- Wie läuft es mit der Aufnahme von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen im Wege des Resettlements oder bei der Umsetzung der Landesaufnahmeprogramme? Welche Mechanismen haben sich bewährt, welche nicht?
- Wie haben sich die bundesweiten Bleiberechtsregelungen verändert und wie wirken sie in die Praxis? Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Kommunen?
- Welche Lösungen oder Teillösungen sind politisch zu verfolgen?

Die Tagung behandelt diese aktuellen Fragen und diskutiert Möglichkeiten einer humanitären Flüchtlingspolitik. Sie findet in Kooperation mit der Niedersächsischen Fachkonferenz für Flüchtlingsfragen statt.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

Dr. Jordanka Telbizova-Sack, Tagungsleiterin,
Ev. Akademie Loccum

Alexandra Franke, Niedersächsische Fachkonferenz für
Flüchtlingsfragen

PD Dr. Verena Grüter, Akademiedirektorin,
Ev. Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

175,- € für Übernachtung, Verpflegung, Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich. Der Kostenbeitrag für die Online-Veranstaltung beträgt 30,00 €. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum**, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-9 00 oder im Internet unter **www.loccum.de**. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrecht erhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **10.03.2022** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 15073:**
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Jordanka Telbizova-Sack Tel. 05766 / 81-103
Jordanka.Telbizova-Sack@evlka.de

SEKRETARIAT: Sabine Loges Tel. 05766 / 81-121
Sabine.Loges@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **24.03.2022** um **09:00 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **25.03.2022** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **15:00 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Gefördert durch

Medienpartner

NDR Info

www.ndr.de/info

Aufnahme und Bleiberecht

Flüchtlingsschutz in Deutschland und
Niedersachsen

Eine Präsenz- und Online-Tagung

In Kooperation mit der

Niedersächsischen Fachkonferenz
für Flüchtlingsfragen

24. bis 25. März 2022

Donnerstag, 24. März 2022

- 09:40 Anreise der Teilnehmenden zum Stehkafee / Tee
- 10:30 **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Jordanka Telbizova-Sack, Ev. Akademie Loccum
Alexandra Franke, Vorsitzende, Niedersächsische Fachkonferenz für Flüchtlingsfragen
- 10:45 **Europäische Flüchtlingspolitik und die Situation an den EU-Außengrenzen**
EU-Flüchtlingspolitik in der Krise. Blockaden, Entscheidungen, Lösungen
Dr. Danielle Gluns, Leiterin der Forschungs- und Transferstelle Migrationspolitik an der Universität Hildesheim
Flucht nach Europa
Tareq Alaows, Berlin
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 **Blickpunkt Afghanistan**
Transnationale Perspektiven zum afghanischen Flüchtlingsschutz
Dr. Hannah Pool, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
Morteza Azimi, Universität Gießen
Aufnahme afghanischer Ortskräfte
Marcus Grotian, Patenschaftsnetzwerk, Eberswalde
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Wege in einen sicheren Aufenthalt**
Welche Mechanismen haben sich bewährt, welche nicht?
Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung, Bleiberecht nach §§ 25a und 25b AufenthG – Bleibeperspektiven in der Praxis
Kirsten Eichler, Projekt Q – Qualifizierung der Flüchtlingsberatung, GGUA, Flüchtlingshilfe, Münster (online)

- Wege ins Bleiberecht
Hilke Brandy, *Sigmar Walbrecht*, WIB, Flüchtlingsrat Niedersachsen
Aus Sicht einer Ausländerbehörde
Sabine Oehne, Fachdienst Ausländerbüro, Bürger- und Ordnungsamt, Stadt Oldenburg (online)
- Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine**
Sigmar Walbrecht, Flüchtlingsrat Niedersachsen
Dr. Susanne Graf, Leiterin der Abteilung Migration, Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (online)

18:30 Abendessen

19:30 Austausch in Kleingruppen zu Einzelfragen der Flüchtlingspolitik

21:00 Ausklang auf der Galerie

Freitag, 25. März 2022

08:00 Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30 **Aufnahme und sichere Häfen**

Resettlement - Aufnahmeprogramme als Komponente des Flüchtlingsschutzes in Deutschland
Thomas Heek, Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V., Referent für Migration und Integration (online)

Landesaufnahmeprogramme Schleswig-Holstein
Marie-Louise Möller, Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, Kiel

Sichere Häfen
Brigitte Finze-Raulf, Leiterin der Abteilung Migrationsfragen und Integration, Dezernat für Soziales, Schule, Gesundheit und Jugend der Stadt Braunschweig (online)

11:15 Kaffeepause

- 11:30 **Wie geht es weiter?**
Entwicklung und Herausforderung für eine humane Flüchtlingspolitik in Niedersachsen
Wie lässt sich eine humane Flüchtlingspolitik gestalten? Welche weiteren politischen und gesetzlichen Initiativen sind erforderlich?
Hans-Joachim Janßen, MdL, Sprecher für Kommunalpolitik, Migration und Petitionen des Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Niedersachsen
Uwe Schünemann, MdL, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen
Niklas Drexler, Mitglied des Landesvorstandes der FDP Niedersachsen, Mitglied im FDP-Bundesfachausschuss Internationale Politik
Ulrich Watermann, MdL, Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen, Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Inneres & Sport
Claire Deery, Flüchtlingsrat Niedersachsen

12:30 Mittagessen

13:30 Abschlussdiskussion

14:30 Abfahrt des Busses nach Wunstorf

